

Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung, Druckerei:
Marburg a. M., Edmund-Schmidgasse 4.

Bernharder Nr. 24. Bezugspreise:
Echoten monatl. 2.—, viertelj. 6.—
Puhellen " 2.40, " 7.20
Durch Post " 2.40, " 7.20
Einzelnnummer 10 Heller, Sonntags 14 Heller

Anzeigenannahme: In Marburg: Bei
der Verwaltung, H. Gaiser u. H. Blaser.
In Graz: Bei J. Hentrich, Sadgasse. In
Magenfurt: Bei Sova's Nachf. Tichauer. In
Wien: Bei allen Anzeigenannahmestellen.

Verleihsstellen: Graz, Magenfurt, Giff,
Kettau, Leibnitz, Radkersburg, Pragerhof,
Mured, Wildon, B.-Geitrib, Mann, Köh-
Sauerbrunn, B.-Graz, Spielfeld, Ehren-
hausen, Straß. Unter-Drauburg, Bleiburg,
Wölfermarkt, Pöltichach, Friedau, Lutten-
berg, Teutich-Landsberg, Gibiswald,
Etains, Schönstein, Wöllan,
Wahrenberg, Trief, Gonobitz.

Nr. 260

Marburg, Donnerstag, den 15. November 1917

57. Jahrg.

Feltre genommen!

Sieben aus Untersteier.

Marburg, 14. November.

Die slowenischen Abgeordneten aus Untersteiermark obstruieren schon wieder. Diesmal ist der Schauplatz ihrer zerstörenden Tätigkeit eine im Abgeordnetenhaus zusammengetretene Konferenz aller steirischen Abgeordneten, die mit den steirischen Ernährungs- und Versorgungsangelegenheiten überhaupt sich zu befassen hatte. Auch der Ministerpräsident war hiezu erschienen, der Ernährungsminister und der Statthalter in Steiermark und man sollte glauben, daß bei einer solchen seltenen Gelegenheit, bei der die Frage unserer Lebenshaltung wichtigen Beschlüssen unterworfen wird, auch die slowenischen Abgeordneten im Interesse der Gesamtbevölkerung und somit auch ihrer eigenen Wähler ihren Mann stellen und mitarbeiten werden an der Lösung dieser wichtigsten Lebensfragen des Landes. Aber es ist eine oft beobachtete Erscheinung, daß den slowenischen Abgeordneten für jede ernste sachliche Arbeit die Fähigkeit und wohl auch der gute Wille fehlt. Nur in der nationalen, deutschfeindlichen Agitation erkennt man den Wellenschlag ihres Lebens, ihres Wollens und Könnens; jede andere gemeinnützige Arbeit ist ihnen ein fremdes, unbekanntes Gebiet und weil sie dieses nicht betreten wollen, sehen sie stets unter den wichtigsten Vorwänden ein mit der geistlosesten Obstruktion. Sie ist ihr eigentliches Feld; zu ihr gehört kein Geist, nicht einmal ein besonderer Verstand und was als das letzte Mittel in der höchsten deutschen Not gebraucht worden ist, das ist bei den slowenischen Abgeordneten das einzige tägliche Handwerk, das ihrem Können und Wollen entspricht. Auch der dem Lande Steiermark gewidmeten Ernährungs- und Versorgungskonferenz haben die slowenischen Abgeordneten nichts anderes geboten, als wieder nur ihre jede Arbeit und jedes Leben tötende Obstruktion. Der Abgeordnete Roschkar war es, der eine Erklärung der Sieben aus dem Unterlande abgab, die dahinging, daß sie zu dem Ministerpräsidenten und seinen ihm unterstehenden Organen kein Vertrauen hätten, da gerade die von den Sieben vertretenen Gebiete im Unterlande von den Härten des Krieges am härtesten betroffen seien. Dies sei die Ursache, weshalb sie an einer solchen Beratung weder heute noch in Zukunft teilnehmen werden. Und mit theatralischer Gebärde verliehen die Sieben aus dem Unterlande die Stätte der Arbeit. Das war wieder ein nackter Verrat an Lebensinteressen des notleidenden steirischen Landes, vor allem an seinen verbrauchenden Bevölkerungsschichten. Grundfalsch war die Begründung der Arbeitsverweigerung; sie haben das Land in der wichtigsten Frage des Lebens verlassen und dort eine erbärmliche Komödie gespielt, wo die Bevölkerung Hilfe erwartet. Der Ministerpräsident, der Ernährungsminister und der Statthalter wollten hören, was die Vertreter der Steiermark verlangen; sie waren alle geladen, die deutschen und slowenischen Abgeordneten und die seltene Gelegenheit war ihnen gegeben, den maßgebendsten Stellen die Wünsche und Beschwerden des Landes vorzutragen; aber die slowenischen Abgeordneten lehrten allen den Rücken! Sie denken nur an den Südslawenstaat der Entente und wollen mit kaiserlichen Ministern nicht mehr verhandeln...

Vorböten italienischer Revolution.

Bern, 14. November. Aus Mailand werden nachstehende Vorgänge bekannt:

Anlässlich der am 28. Oktober erfolgten Bekanntgabe der Niederlage wurden in mehreren Häusern der Arbeiterquartiere zur Feier rote Fahnen ausgehängt. Die Straßenbahnarbeiter streikten, Frauen plünderten Bäderläden. Die Syndikate haben bereits eine rote Garde organisiert, die die Ordnung aufrechterhalten sollte. Die Druckerei des „Secolo“ wurde gestürmt, die Maschinen beschädigt.

Am nächsten Morgen waren alle Straßen und Plätze von französischen Truppen besetzt. Man hatte die italienischen Soldaten während der Nacht abgeführt und ließ nunmehr den Polizeidienst in Mailand von Senegalesen versehen.

Am 30. und 31. Oktober früh kamen je ein Bataillon französischer und englischer Soldaten in die Städte zum Polizeidienst.

Die italienischen Truppen an der schweizerischen Grenze wurden durch englische und französische Truppen abgelöst.

Fast die ganze schwere Artillerie verloren.

Budapest, 14. November. Der „Pester Lloyd“ meldet aus Udine: Nach vertrauenswürdigen Mitteilungen haben die Italiener fast ihre ganze schwere Artillerie verloren. Die erbeuteten Mörser und Geschütze sind größtenteils schweren und schwersten Kalibers.

Requirierung der römischen Hotels.

Lugano, 14. Nov. Wie westschweizerische Blätter melden, wurden in Rom sämtliche Hotels von den Militärbehörden requiriert, um in denselben das Militär und die Flüchtlinge unterzubringen. Die Varietés, Theater und Kaffeekonzerte wurden geschlossen.

Leninistische Wühlarbeit.

Basel, 14. November. Laut den „Basler Nachrichten“ schreibt das „Journal de Debats“, die italienische Armee sei durch eine Art leninistische Wühlarbeit zermürbt worden. Italien muß wissen, daß ein Teil seiner Soldaten durch die Panik der Niederlagen geistig verseucht ist.

Ausrüstung einer Armee in Mailand.

Zürich, 14. November. Ein Drahtbericht der „Neuen Züricher Zeitung“ besagt: In Mailand wird gegenwärtig eine Armee aus italienischen, französischen und englischen Einheiten zusammengestellt.

„Zivil-Mobilisation“ in Italien?

Genf, 10. November. Aus Mailand wird gemeldet: Die Liga „Nationale Italia“ veranstaltet Vorträge über die Einführung der Zivil-Mobilisation.

Die Front um drei Viertel gekürzt.

Berlin, 14. November. Mit dem Erreichen der Piavelinie und des Ortes Feltre hat sich die Frontlinie gegenüber der alten Stellung vor Beginn der zwölften Stonzo-Schlacht fast um drei Viertel der gewaltigen Ausdehnung verkürzt.

Der italienische Bericht.

W. Wien, 13. November. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Italienischer Kriegsbericht. General Fardino berichtet: Von der Brenta bis zur unteren Piave drangen die feindlichen Armeen, deren Vormarsch in den letzten Tagen nur durch Nachhutaktionen verhindert oder durch zerstörte Straßen unterbrochen wurde, nach und nach in das von uns geräumte Gebiet und besetzten es. Sie stehen jetzt in Fühlung mit unseren Entfaltungslinien. Bei Monte San Dona di Piave gelang es gestern früh feindlichen Abteilungen, mittelst Rähnen auf das rechte Ufer des Flusses bei Zenson hinüber zu gelangen, um dort einen Brückenkopf zu errichten. Sie wurden von uns schnell umzingelt. Hieran machten wir einen Gegenangriff und warfen den Feind an das Flußufer zurück.

Der franz-englische Aufmarsch abgeschlossen.

B. Bern, 14. November. „Chaux-de-Fonds V'Imparzial“ erfährt aus Besancon, daß General Fajolli und sein Stab am letzten Freitag nach Italien abgereist seien. Die Konzentration der englisch-französischen Armee in der Lombardei und Venetien sei fast abgeschlossen. Der Transport der 2. Armee sei bereits im Zuge.

Frankreich.

Das Ministerium zurückgetreten.

W. Paris, 13. Nov. (Havas.) Nach Besprechungen von Interpellationen über die diplomatische und militärische Frage nahm die Kammer mit 250 gegen 192 Stimmen eine Tagesordnung an, worin der Regierung das Vertrauen ausge-

sprochen wird. Nach Schluß der Kammer Sitzung trat das Ministerium zurück.

Sie brauchen einen Hindenburg.

„Temps“ fordert, daß die Entente einen militärischen Führer wie Hindenburg bekomme. Leider habe man keinen...

Irland.

Englische Truppentransporte nach Irland.

Genf, 14. November. Der „Matin“ meldet vom 10. November ohne weiteren Kommentar aus London das Eintreffen von sechs englischen Divisionen gemischter Waffengattungen in Dublin und Belfast.

Schweiz.

Anschlag auf eine Bahnlinie.

Auf die Bahnlinie Basel-Grenzach, ungefähr 200 Meter innerhalb der schweizerischen Grenze, wurde ein Sprengstoffanschlag ausgeführt. Die Linie ist auf etwa sieben Meter unterbrochen, sie wird indes bald wieder hergestellt sein. Der Anschlag ist durch Agenten erfolgt, die sich jenseits der Schweizer Grenze wählten.

Neue U-Boot-Beute.

AB. Berlin, 13. Nov. Das Wolff-Büro meldet: Neue U-Bootfolge in Sperrgebiete um England: 17.000 Brutto-Reg.-Tonnen. Unter den vernichteten Schiffen befindet sich ein großer englischer Dampfer vom Aussehen des Panzers „Saxonia“, (14297 Tonnen.) Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Innerpolitisches.

Südbahn und südslawische Frage.

Die Alpenländische Vereinigung im Abgeordnetenhaus beschloß die Angelegenheit der Verstaatlichung der Südbahn einem Berichtsfatter zuzuwenden, welcher in der nächsten Zeit über den Stand dieser Frage zu berichten haben wird. Bezüglich der südslawischen Frage sollen im Abgeordnetenhaus Anfragen eingebracht und bei der Regierung Vorstellungen erhoben werden. (Die Herren sind sehr spät aus dem Schlafe erwacht!)

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 13. November.

Das Abgeordnetenhaus hat den Bericht des Budgetausschusses über die Anträge betreffend vorläufige Zuweisung von 70 Millionen an die Länder zum Zwecke der Gewährung und Erhöhung von Lehrerzulagen für Lehrpersonen angenommen. In der Verhandlung über den Bericht des Gesundheitsausschusses über die Anträge betreffend die Bekämpfung der Tuberkulose und der Geschlechtskrankheiten erklärte Minister Graf Toggenburg, daß es möglich sein werde, den Gesetzentwurf zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten noch im Laufe dieses Jahres dem Hause zu unterbreiten. Das Problem sei so außerordentlich schwierig, daß man sich nicht zu weitgehende Hoffnungen bezüglich der staatlichen Gesetzgebung auf diesem Gebiete machen dürfe. Das Ministerium des Innern ist diesbezüglich

Das Zeichen der Weltrevolution.

Stockholm, 14. November. Die Helsingforsker „Iswestija“ erklärt, wenn die Revolution Sieger bleiben werde, werde sie ihre Abrechnung mit dem Bürgertum halten, die Reichen schonungslos besteuern und alles Land den Bauern geben, die heimlichen Verträge Nikolaus des Blutigen mit den verbündeten Imperialisten müßten für nichtig erklärt, veröffentlicht und gebrochen werden. Die mächtigste Unterstützung, auf welche die neue Revolution rechnen könne, sei die Weltrevolution, zu der sie das Zeichen gegeben habe.

Kerenskij völlig geschlagen.

AB. London, 13. November. Die Admiralität hat folgendes drahtloses russisches Communiqué angenommen: Nach erbittertem Kampfe gestern bei Zarskoje Selo hat das revolutionäre Heer die kontrarevolutionären Streitkräfte Kerenskij's völlig geschlagen.

Die Frondeure gegen Lenin.

Bern, 14. November. Die Mitglieder der russischen Gesandtschaft in der Schweiz haben an den russischen Minister des Äußeren Tereschtschenko ein Telegramm gerichtet, worin sie jedes Zusammenarbeiten mit Lenin, Trotski und deren Anhänger ablehnen. Der Vertreter des russischen Handelsministeriums in der Schweiz hat demissioniert, da er nicht mit den Maximalisten zusammenarbeiten will.

AB. London, 14. November. Die russische Botschaft in London erklärt, daß das Botschaftspersonal und die russischen Beamten in London (!) die Verräterbande, die zeitweise die Oberhand in Petersburg errungen habe, nicht anerkennen können.

Kerenskij's Gattin und Miljutow verhaftet.

Genf, 14. November. Unter den in Petersburg Verhafteten befinden sich die Gattin Kerenskij's und der Führer der Kadetten Miljutow, der ehemalige Außenminister.

Der Dreibund: Kerenskij-Kaledin-Kornilow.

AB. Kopenhagen, 13. November. „Berlingske Tidende“ meldet aus Japaraanda: Kaledin kündigte

an, daß die Kosaken die alte Regierung unterstützen werden und daß die Macht der vorläufigen Regierung wieder hergestellt werden soll. Ein vom Kerenskij, Kaledin und Kornilow unterzeichneter Aufruf erklärte, daß die zukünftigen politischen Mittelpunkte des Reiches Moskwa und Nowotscherkassk sein würden, letztere als Kosakenstadt. In hiesigen Ententekreisen verlautet: Vertreter der Entente stehen mit Kornilow in Verbindung, dessen Hauptquartier sich in Zarskoje Selo befindet.

Japan ist beunruhigt.

AB. Amsterdam, 13. November. Der „Tijdschrift“ meldet aus Tokio: Die Nachrichten aus Rußland beunruhigen sehr. In Tokio steht die Börse stark unter dem Eindrucke der russischen Neuigkeiten. Die Manöver wurden abgesagt. Allgemein wird angenommen, daß Japan den Wünschen der Alliierten entsprechend handeln wird.

Die Truppen sollen sich entscheiden.

Die „Morningpost“ meldet aus Petersburg: Wie verlautet, hat die maximalistische Regierung den Truppen an der Front eine kurz bemessene Frist gesetzt, innerhalb der sie sich für die maximalistische Regierung entscheiden müssen. Sonst sollen alle Transporte nach diesen Truppenteilen eingestellt werden.

Die Beschuldigungen der Bolschewiki gegen Kerenskij.

Berlin, 14. November. Dem „Secolo“ zufolge lautet die gegen Kerenskij erhobene Anklage der neuen Regierung auf das Verbrechen der Annahme persönlicher Gelder, auf Landesverrat und auf fortgesetzte Handlungen gegen die Interessen Rußlands und seiner Armee.

mit der Militärverwaltung bereits in Verbindung getreten. Was die Tuberkulose anbelangt, ist in den meisten Rußländern schon vieles geschehen. Durch die Schaffung von Unterküsten wird heimkehrenden Kriegern die Möglichkeit der Genesung geboten. Mit warmen Worten gedachte der Minister der Leistungen der Ärzte während des Krieges. Ihnen ist es zu verdanken, daß auch im 4. Kriegsjahre keine Seuche ins Hinterland gedrungen ist. Der Minister wies weiters gehässige nationale Barwörter, die der tschechische Abg. Stribrny gegen die Staatsbeamtenhaft erhob, zurück. Man möge nichts tun, was das Ansehen unserer braven

Beamtenschaft herabsetzt, die zu 99 Prozent ihre Pflicht vollam in diesem Kriege getan hat, Beamte, die heute mit schlotternden Kleidern herumgehen, weil sie mit Daseinschwierigkeiten kämpfen. Erschweren Sie diesen ausgezeichneten Hilfsarbeitern, diesen ausgezeichneten Verteidigern unseres Vaterlandes nicht ihre Dienstleistung und generalisieren Sie nicht die Klagen gegen dieselben. (Lebhafte Beifall). Die Verhandlung wird abgebrochen. Es werden mehrere Anfragen und Anträge überreicht.

Die Delegationswahlen.

AB. Wien, 13. November. Bei den heutigen

Im stillen Winkel.

Nach einer Idee von Richard Walthers, von Irene v. Hellmuth.

Zimmer fragte sie sich wieder, wie es so kommen konnte und wer die Schuld trug an dem schweren Zerwürfnis. Hatte sie doch gesehen, wie sehr sich die beiden einst geliebt. Das konnte nicht mit einem Male aus und vorbei sein.

Die Beiden mußten sich wiederfinden, und Elise gelobte sich im Stillen, alles zu tun, um eine Versöhnung herbeizuführen. Vor allem mußte sie versuchen, das Vertrauen der aufgeregten Frau zu gewinnen, um klar sehen zu können. Sie dachte an ihren Bruder, der immer stolz und anrecht seinen Weg gegangen war. Es schien ihr unmöglich, daß er seiner von ihm geliebten Frau Unrecht zusügen konnte. Freilich besaß er Selbstbewußtsein und einen festen Charakter, aber rechtschaffen war er immer gewesen.

Um Heddy nicht noch mehr anzuregen, versuchte sie, dem Gespräch eine andere Wendung zu geben. Freundlich faßte sie die Hand der jungen Frau und drückte sie herzlich.

„Beruhige Dich, liebe Heddy“, hat sie. „Die Männer halten freilich nicht immer, was sie versprechen, deshalb laß uns Frauen fest zusammenstehen. Du darfst versichert sein, daß ich immer zu denjenigen gehören werde, welche Dein Bestes wollen!“

Heddy blickte die Sprecherin fest an.

„In Dir ist kein Falsch, — Dir kann man vertrauen. Ich hoffe, daß wir gute Freundinnen werden, und ich will mich Dir anvertrauen. Vielleicht behütet Dich meine traurige Geschichte vor künftigen Enttäuschungen. Daß uns ruhig mit einander reden. Meine dumme Leidenschaft hat Dich vorhin erschreckt. Sei ohne Sorge, ich werde jetzt vernünftiger sein. Meistens bin ich ja auch ruhig, nur hin und wieder bricht sich der Schmerz, den ich vor aller Augen verbergen muß, gewaltsam Bahn. Das wird besser werden, wenn ich jemand habe, dem ich mein Herz ausschütten kann! Du mußt lange bei mir bleiben, Elise, ich fühle, mir tut es not, einen Menschen zu haben, der teilnimmt an meinen Schmerzen. Dann wird mir leichter werden. Ich habe weder Mutter noch Schwester, — Da ahnst nicht, wie ich mich in diesen schweren Tagen nach meiner Mutter sehnte!

Ach meinen Kopf in ihren Schoß legen, ihre liebe Hand auf meiner Stirn fühlen, — das möchte ich wohl einmal. Statt dessen sitze ich hier den ganzen Tag allein. — Keiner fragt nach mir, niemand kümmert sich um mich! Was hilft mir nun mein Geld, die tote Pracht ringsum? Alles wurde nach meinen Wünschen eingerichtet, — was habe ich jetzt davon? Als ich in meiner Not zu meinem Vater ging, um von ihm Hilfe zu erlangen, — da bot er mir wieder Geld an! Begreift, wie ich den Mammon haße? Ach er brachte mir Unglück!“

Mit funkelnden Tränen in den Augen saß Heddy neben Elise; fest hielt sie deren Hand in der ihren. Das junge Mädchen hörte schweigend zu. Herzlich klangen dann die teilnehmenden Worte und zauberten ein leises Lächeln um den blassen Mund.

„Du kannst mir unbedingt vertrauen, Liebste, — denke, ich sei Deine Schwester. Wir wollen zusammen überlegen was zu tun ist, und der finstere Geist, der in Eurem Haus waltet, muß wieder weichen. Es ist ja schön hier, Du hast alles, was Dein Herz begehrt, und doch bist Du unglücklich!“

(Fortsetzung folgt.)

SCHMOLL-PASTA beste Schuhcrème Ueberall erhältlich

Delegationswahlen wurden gewählt: Für Steiermark: Freiherr v. Panz, Tomaschitz; Ersatzmann Prisking. Kärnten: Dr. Waldner; Ersatzmann Döbernick. Krain: Koroschek; Ersatzmann Ritter von Bogacnik.

Aus den Ausschüssen.

Im Budgetausschusse verwies Abg. Heiling er auf den ungezüglichen Handel mit Tabakfabrikaten und verlangte die sofortige Einfuhrung der Tabakrayonierung.

Kurze Nachrichten.

Auszeichnung Kaiser Wilhelm durch den Sultan. Konstantinopel, 14. November. Der Sultan hat dem Deutschen Kaiser den Jühar-Orden in Brillanten mit der Krone und den Schwertern verliehen.

Kurzes Seegefecht an Flanderns Küste. Am 13. d. kam es vor der flandrischen Küste zwischen deutschen Torpedobooten und englischen Vorpostenkräften zu einem kurzen Artilleriegefecht, wobei ein feindlicher Zerstörer getroffen wurde. Die deutschen Boote sind ohne Beschädigung eingelaufen.

Das Flüchtlingselend in Rom. Die „Neue Züricher Zeitung“ meldet aus Rom: Die Königin hat die Gemächer der königlichen Prinzen zur Aufnahme verprengter flüchtiger Kinder bereitstellen lassen.

Unsere Ernährungsfragen.

Städtischer Kartoffelverkauf. Heute, Donnerstag den 15. November und die folgenden Tage. In der Verkaufsstelle II (Filiatle Sirk) Verkauf für Brotsprengel 5; in der Verkaufsstelle III (Wetgeri) Fortsetzung des Verkaufes für Brotsprengel 11, dann für 8 und 18; in der Verkaufsstelle IV (Murko) Beginn des Verkaufes für Brotsprengel 12; in der Verkaufsstelle VI (Zentner) Verkauf für den Brotsprengel 14.

Der Kartoffelverkauf für Unbemittelte in Marburg mit Karten H A II findet Donnerstag den 15. November nachmittags ab 2 Uhr am Rathausplatz statt. Es werden für den Kopf 3 Kg. ausgegeben.

Marburger- und Landes-Nachrichten.

Spenden Den Spenderinnen der Refkleider, Frau Theresia Schifko und Anna Eichler, wird für ihr charitatives Walten herzlichster Dank gesagt. Kommando des Landwehrmarodenhauses. — Statt eines Kranzes für die verstorbene Frau M. Copetti spendet Frau Agnes Hallegger 10 K. der Rettungsabteilung.

Von der Südbahn. Verfehrt wurden: der Revident Rudolf Mioni von Magleinsdorf nach Bettau; die Adjunkten: Ludwig Krajnc von Marburg Hauptbahnhof nach Kranichsfeld-Franheim, Alois Hall von Kranichsfeld-Franheim nach Marburg Hauptbahnhof, Bertold Kötter von Brud a. d. Mur nach Marburg Hauptbahnhof; die Assistenten: Martin Knez von Store nach Wilbon, Karl Kramer von Krieglach nach Unterbrannburg, Ludwig Wieser von Klamm-Schottwien nach Reifnig-Fresen, Otto Freund von Spielfeld-

Sträß nach Mitterdorf, Wilhelm Stoblik von Reifnig-Fresen nach Klamm-Schottwien, Michael Krulc von Wilbon nach Store.

Kaiserpanorama. Diese Woche sind es die Bilder der wiedereroberten Orte an der Tiroler- und italienischen Grenze, die den Besucher entzücken. Bilder des an Schönheit berühmten Ampezzotales mit den überaus reizend gelegenen Orten und imposanten Gebirgszügen in prächtiger Ausföhrung und bunter Beleuchtung.

Mit dem Bajonett erstochen. Wie aus Sostro bei Laibach gemeldet wird, verletzle am 7. d. in einem Gasthause ein Soldat der 18 Jahre alten Hauslochter Gertrud Borenta zwei Bajonettstiche in die Brust. Das Mädchen war nach wenigen Minuten tot.

Eine wertvolle Diebsbeute im Waggon. Eine Dame, die im hiesigen Hauptbahnhof den Zug verließ, um eine Erfrischung einzunehmen, machte, als sie das Wagenabteil wieder betrat, die unangenehme Wahrnehmung, daß ihr mittlerweile ihr Pelzmantel im Werte von 8000 K. gestohlen worden war.

Auch der Koks unter Sperre gelegt! Um den von den Gasanstalten erzeugten Koks dem freien Verkehre zu entziehen, wird zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums für öffentliche Arbeiten der Koks bei sämtlichen Gasanstalten Steiermarks mit der Wirkung unter Sperre gelegt, daß dieser Brennstoff von den Gasanstalten nur nach Maßgabe der von der k. k. Statthalterei getroffenen Verfügungen an die Verbraucher abgegeben werden darf.

Letzte Nachrichten

Oesterr.-ung. Kriegsbericht.

Wien, 13. November. Amtlich wird heute verlautbart:

Italienischer Kriegsschauplatz.

Unsere Truppen rückten gestern in Feltre und Fonzaso ein. Beiderseits des Suganatales baute die Armee des Feldzeugmeisters Graf Scheuchensstuhl in den letzten Tagen die errungenen Erfolge mächtig aus.

Ihre Divisionen erreichten Primolana und erstürmten, nachdem sie vorgestern den Monte Von Gara genommen hatten, bei hohem Schnee mehrere Verteidigungsanlagen östlich von Asiago und das Panzerwerk auf dem Monte Liffer.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz und auf dem Balkan nichts von Belang.

Der Chef des Generalstabes.

Deutscher Kriegsbericht.

Berlin, 13. November. Das Wolff-Büro meldet dem Großen Hauptquartier vom 13. November.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Keine größeren Kampfhandlungen.

In Flandern lebte das Artilleriefener erst am Abend wieder auf. Es nahm bei Dixmude und nördlich von Paschendaele erhebliche Stärke an.

Defilicher und mazedonische Front nichts von Belang.

Italienische Front.

In den Sieben Gemeinden erstürmten unsere Truppen tief verschneite Höhenstellungen der Italiener östlich von Asiago und die Panzerwerke auf dem Monte Liffer. Primolano und Feltre sind in unserem Besitz. Längs der unteren Piave Artilleriefener.

Die gegen Italien kämpfenden verbündeten Streitkräfte stehen somit von der Adria bis zum Pasubio überall auf feindlichen Boden. Am Vedrossee warfen unsere Stoßtruppen den Feind aus zwei Stützpunkten, wobei Gefangene und Maschinengewehre in unserer Hand blieben.

Der erste Generalquartiermeister v. Lubendorff.

Schaubühne und Kunst.

Stadttheater. Heute geht der lustige Abbotatenschwank „Die Causa Kaiser“ zum letztenmale in Szene. Morgen Freitag die beliebte Operette „Auf Befehl der Herzogin“. Samstag nachmittags, 3 Uhr, Schülervorstellung „Die Räuber“ (bei ermäßigten Preisen). Abends, 7 Uhr, zum letztenmale „Die beiden Seehunde“. Sonntag nachmittags wird „Nachtfaller“, Operettenneuheit von Strauß, abends, 7 Uhr, „Saug, lang isß her“ aufgeführt.

„Der Anker.“

Kriegsanleihe-Versicherung

(12jährige Dauer) 7797

Aufnahmestelle: in Marburg,

Burg, Kriegsfürsorgegeschäft

vormittag von halb 10 bis 12, nachmittag von 3 bis 5 Uhr.



Die gasgefüllte Wotan-Lampe



Wotan „G“ Lampen haben gegenüber den luftleeren Drahtlampen den Vorteil einer besseren Ausnützung des elektrischen Stromes durch höhere Lichtausbeute.

Erhältlich in allen besseren Installationsgeschäften, wo nicht, weisen die Oesterr. Siemens-Schuckert-Werke Bezugsquelle nach.

Der soziale Spiegel.

Die Gesellschaft und der Staat, die die Geschwüre an ihren Körpern sehen und die sich darin gefallen, der Weiterchwärung zuzuschauen, die sind nicht wert zu bestehen und ihr Schicksal liegt im Untergange besiegelt.

„Aus diesem Grunde“. Es sollen mir alle die vom Leibe bleiben, die Gründe brauchen um zu bemänteln oder zu beschönigen. Heuchler sind sie und Schwächlinge, wenn nicht auch vielfach Verbrecher am kostbarsten Gute der Menschheit, am Leben. Mir graut vor ihnen und ich drücke im Geiste jenem armen Teufel die Hand, der einmal zu mir kam um mir 3 Kronen zu geben, damit er zur sozialen Besserung unserer sozial verkommene Gesellschaft beitrage. Der Mensch wußte woran es nottut. Nicht an Reden gebracht es, die hören wir in den klingendsten Lauten. Beruhigend, beschwörend, heuchlerisch mitsühlend und betuernd. An der Tat liegt es! Hört ihr's? Am Wollen! Daran ist's, daß das Werk des sozialen Aufbaues gleich be-

gonnen werden muß! Morgen kann es schon zu spät sein! Morgen, hört ihr? morgen gelbt das Weinen und Fluchen derer, die „jene“ die unteren Schichten nennen, schon vor euren Türen! Morgen gehört auch ihr schon zu diesen „unteren“ Schichten!

Da erzählt die „Reichenberger Zeitung“ ein Geschichtchen: „Vor einigen Tagen nächtigte die obdachlose M. Lorenz mit ihren beiden Mädchen im Alter von sechs und acht Jahren wieder einmal im Straßengraben. Die Kälte der Nacht, die schlechte Bekleidung und Ernährung machten die Kinder krank und frühmorgens fanden Leute die Familie in einem bedauernswerten Zustand auf. Das eine Mädchen war dem Tode nahe und starb kurze Zeit, nachdem man es in die Wohnung des Totengräbers gebracht hatte. Das andere Mädchen wurde mit der Mutter ins Bezirkskrankenhaus nach Trautenau gebracht und hier vor allem von dem Ungeziefer gereinigt. Wie nun verlautet, soll auch das zweite Kind dort gestorben sein. Die Mutter scheint geistig nicht ganz vollwertig zu sein, ist arbeitsscheu und schicke ihre Kinder betteln. Aus diesem Grunde wurde die Familie aus Freiheit

verwiesen und trieb sich seit dieser Zeit in verschiedenen Orten herum.“

„Aus diesem Grunde“ soll man denen in Freiheit nur eine Nacht im Straßengraben zudiktieren und dieses würde jedenfalls mehr nützen, als der schönste soziale Vortrag.

Glaubt ja nicht, daß sich wegen des Todes dieser zwei jungen Menschen irgend jemand sonderlich aufgeregt hat! Vielleicht haben manche beim Lesen ein paar bedauernde Worte gehabt, vielleicht haben andere der geistig minderwertigen Frau die Schuld zugeschrieben, weil sie „arbeitscheu war“, Morgen, übermorgen werden wieder so und so viele Menschen schlecht, sehr schlecht wohnen, viele den Straßengraben „beziehen“ müssen!

Menschen müssen das tun! Menschen wie du und der! Wie wir alle! Menschen!

„Die Krähen schreien und ziehen schwirren Flugs zur Stadt: Bald wird es schneien, weh, dem, der keine Heimat hat“

klagt Nietzsche, der Philosoph des Lebens! Faust.

Gehilfen und starker Lehrling
werden aufgenommen. Tischlerei
Kaiserstraße 18. 7584

2 große elegant möblierte
Zimmer
mit Gasbeleuchtung sind an einen
Herrn oder kinderloses Ehepaar sof.
zu vermieten. Adresse in der Verw.
d. Blattes. 7931

Zu verkaufen
schöner Leder-Schlafdivan, schöner
4stücker Kindertisch. Anfr. Mozart-
straße 22, 1. Stock. 7917

Ziege
große, 2jährig, zu verkaufen.
Sugo Wolfganggasse 55. 7979
Große und kleine

Bouteillenflaschen
sind in Bauisch und Bogen billig
zu verkaufen. Anfrage Gastwirtschaft
Fellinger, Hauptbahnhof Marburg.

Zu verkaufen
ein dunkelgrauer Stutzer für mittlere
Größe und eine Zither. Anfrage in
der Verw. d. Bl. 7943

Zu verkaufen
ein Zweifamilien-Wohnhaus (Villa)
mit Garten im Stadtteile Magda-
lena. Durch wen, sagt die Verw. d.
Blattes. 7963

Zwei schöne
möbl. Zimmer
samt Küche zu vermieten. Anfrage
zwischen 2 und 4 Uhr nachmittags
Langergasse 12. 7954

Verloren
wurde ein goldenes Ohrgehänge v.
Kaiserstraße 12, Herrngasse, Edm.
Schmidgasse bis Filippisch u. zurück.
Der ehrliche Finder wird gebeten,
gegen Belohnung abzugeben Kaiser-
straße 12. 7847

Zu verkaufen
2jährige Kalbin (Mariahofer)
und 3 trächtige Ziegen. Sadu,
Egdi-Tunnel. 7451

Ein Geschäft
auf gutem Posten zu verkaufen.
Anfrage in Verw. d. Bl. 7964

1 Kilo Kaffee
gebe ich für eine entsprechende
Menge Futuruz. Wo, sagt die
Verw. d. Bl. 7949

Vormerkungen
für den Bezug von Heiz-
ziegeln (Bricksteine) werden von
Donnerstag nachmittags an
Hengasse 10 entgegengenommen.

Kindermädchen
oder Frau übern Tag gesucht.
Anfrage in Verw. d. Bl. 7952

Erdäpfel
für Spiritus abzugeben. Anfrage
Kadettenschulgasse 9, parterre, 12
bis 2 Uhr. 7958

Zwei junge intelligente
Fräulein
wünschen lustige Bekanntschaft mit
ebensolchen Herren. Getrennte Zu-
schriften unter „Blond und schwarz“
an die Verw. d. Bl. 7959

Tausche
feinßen Schleuderhonig gegen
Schmalz oder Butter. Sadu,
Egdi-Tunnel. 7952

Wintermantel
für 14jährigen Knaben zu
kaufen gesucht. Anträge unter
„Wintermantel“ an Verw. d. Bl.

Kleiner, gut erhaltener
Eiskasten
wird zu kaufen gesucht. Franz
Filippisch, Fleischer, Edmund
Schmidgasse 8. 7890

Geschäftshaus
an der Bezirksstraße, am Ende der
Stadt, für Landesproduktions- und
Geflügelgeschäft, für Viehhandel zc.
passend. Preis 40.000 K Anzahlung
15.000 K. Rest kann mit 4 u. 4 1/2 %
liegen bleiben. Briefe erbeten unter
„Der gefallene Krieger“ an Verw.
d. Blattes. 7736

Lehrmädchen
oder Lehrjunge wird mit Taschen-
geld aufgenommen im Atelier Marart,
Herrngasse 27. 7610

Ein Pony
Polak, 132 Zentm. hoch, dunkel-
braun, event. samt Geschirr zu ver-
kaufen. Anfragen beim Käufer in
Rotwein. 7435

Vogelfutter
zu haben bei Hartinger,
Tegetthoffstraße. 7718

Schöne
Kaninchen
sind billig zu verkaufen. Anfragen
Josefgasse 23. 7938

Weineinkauf

für die

Landes-Musterkellerei.

Der Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften in
Steiermark benötigt für seine Landes-Musterkellerei zur Ver-
sorgung von Militär- und Zivil-Kranken- und Humanitäts-
Anstalten größere Mengen

Alt- u. Jungweine

Anbote wollen hiefür ehestens, längstens bis 1. Dezember
1917 unter genauer Angabe der verkäuflichen Menge, Sorte,
Jahrgang und des Preises pro 100 Liter ab Aufgabestation an
die Landes-Musterkellerei des Verbandes der landwirtschaftlichen
Genossenschaften in Steiermark, Graz, Bismarckplatz Nr. 3,
gerichtet werden.

Gebe feinen
Zigarettentabak
für Zucker. Anfr. in Verw. d. Bl.

Dezimalwage
zu kaufen gesucht. Tagel, Ehrenhausen.

Kaufe
Nähmaschine. Preisangabe. Tagel,
Ehrenhausen. 7811

Gelegenheitskauf!
Zins- u. Geschäftshaus
in Marburg, an der Bezirksstraße,
mit Kuh- und Schweinestallungen,
schönem Garten, preiswert unter
günstigen Zahlungen zu verkaufen.
Briefe erbeten unter „Marburger
Zukunft“ an Verw. d. Bl. 7940

Wer kann einen halben Waggon
Pferdeheu
verschaffen gegen gute Bezah-
lung? Unter „C. 10“ an die
Verw. d. Bl. 7755

Das Haus
Eisenstraße 14 ist zu verkaufen.
Anfrage Toppeinerplatz 3, 2.
Stock rechts. 6462

Fräulein
welches sich als Empfangsdame in
einem photogr. Atelier ausbilden
will, findet mit Anfangsgehalt Auf-
nahme im Atelier Marart Herren-
gasse 27. 7860

Kalk
15 Waggon Prima Weißkalk
nach Marburg unterwegs. Abgabe
nur in ganzen Waggonladungen zu
10.000 Kilo bei 7776
Josef Baumeister, Marburg
Tegetthoffstraße 35.

Nichtgebrochene 7829
Alt-Korke
kauft zu K. 15.— per Kilo.
Neue Korke Höchstpreise gegen
Bemusterung.
Korkfabrik A. Weiermann
Wien, 19, Hardtgasse 12

Lehrjunge
und **Hilfsarbeiter** wird auf-
genommen bei Alois Niba, In-
stallationsgeschäft für Gas- u.
Wasserleitung und Spenglerei.
Marburg, Schulgasse 4, Tele-
phon 33/L. 7589

Wer mir Kohle
oder Holz beschafft
bekommt dafür Zigaretten. Adresse
in der Verwaltung d. Bl. unter
„F. B.“ 7903

Möbl. Zimmer
nahe Grazervorstadt, möglichst par-
terre, für ruhigen Herrn gesucht.
Anträge erbeten unter „Einfach und
rein“ an Verw. d. Bl. 7886

15 bis 20 Stück gebrauchte
Pferde-Kummete
und halbgedeckter **Wagen** zu
verkaufen. Gutsverwaltung
Mahrenberg. 7872

Ein Paar schwere 7147
Zugpferde
Apfelschimmel 5 1/2 Jahre, Dunkel-
brauner 6 1/2 Jahre, zu verkaufen.
Anfragen an Hans Tagger, Dona-
uwig bei Leoben. 7147

Clavierstimmungen
werden meisterhaft, prompt und
billigst hier sowie auswärts ausge-
führt von **F. Kanzler, Färber-
gasse 3, Parterre.** 39

Uebersiedlungs-Anzeige

und Perlgarn, Vordruckerei und Weißstickerei, ebenso wie für Schul-, Schreib- und Papierwaren und so weiter
ab Anfang Oktober Schulgasse 4

Erlaube mir, meine verehrten Kunden
ergebenst aufmerksam zu machen, daß
sich mein Geschäft für alle Arten Hand-
arbeiten, Stickereien, sowie dazu ge-
hörigem Material, wie Garne, Seiden
(im Lokal der bisherigen Feinputzerei Strohmayer)
befindet. Ich bitte die geehrten Kunden, das mir bis-
her geschenkte Vertrauen auch weiterhin zu bewahren.

Hochachtungsvoll **Wilhelmine Berl, Marburg a. D., Schulgasse 4.**

Kaufe Chemikalien und Gewürze in allen (auch kleinen) Quantitäten

Schellack, orange	fl. 90 pr. Kg.	Bereisin, gelb	fl. 7 pr. Kg.
Gummi arabicum	fl. 30 pr. Kg.	Pfeffer, schwarz, ganz	fl. 100 pr. Kg.
Kampfer in Stücken	fl. 70 pr. Kg.	Pfeffer, weiß, ganz	fl. 100 pr. Kg.
Schwefel	fl. 24 pr. Kg.	Piment, ganz	fl. 45 pr. Kg.
Salmiak in Stücken	fl. 15 pr. Kg.	Zimmt, ganz	fl. 42 pr. Kg.
Paraffin, weiß	fl. 7 pr. Kg.	Zugwer	fl. 40 pr. Kg.
Paraffin, gelb	fl. 6 pr. Kg.	Kümmel, holländisch	fl. 45 pr. Kg.
Bereisin, weiß	fl. 8 pr. Kg.	Gewürznelken	fl. 54 pr. Kg.

Georg Saludi, Budapest, V. Lipót körut 12.
Telegramm-Adresse: Indicator Budapest.

Klebstoff Pflanzenleim Silesia

flüssig zum sofortigen Gebrauch für Post- und Bahnämter, Behörden und Industrien.
In abgefüllten Gebinden unter 100 Kilo per Kilo fl. 1.50, unter 50 Kilo per Kilo fl. 1.80. Emballagen und Zustellungen werden separat berechnet.
Postversand: franko Emballage und Porto in Blechkannen zu fl. 4.50 bis 5 Kilo (ohne) Haftung für Manko fl. 10.80. 7763
Für Waggonbezug Spezialpreise. Alle Offerte freibleibend.
Großvertriebsstelle: Industrie- und Versandwerk „Urag“, Graz, Strauchergasse 15. Telephon 2565.

Jucken, Krätzen,

befreit raschestens Dr. Fleisch's „Braune Salbe“.
Probetiegel fl. 1.50. großer Tiegel fl. 3.—, Familienportion fl. 9.— 7585
Erhältlich in Marburg in der Apotheke „Zum Mohren“, Hauptplatz 3.

Achtung! Gelegenheitskäufe für Weihnachten! Achtung!

Kleine Damenschreibtische, Bücherschränke, Tafeln, braun, mit reizenden Brandmalereien. 2 geschnitzte Standuhren für Jagd- und Speisezimmer, ohne Werk. Bücherschrank, Salonschrank mit geätzten Glasfüllungen. 4 Stück reich geschnitzte schwarze Fauteuils samt Tisch. Ölgemälde, Kreuzabnahme, 2-80 Meter hoch, 2-40 Meter breit. Salon-gemälde mit Prachtrahmen, 2-40 Meter lang, 2 Meter hoch. Antike Wanduhr. Fast neuer Kindersessel samt Tisch zum Umklappen usw. Uebernahme aller Arten Bilderrahmen in eckiger, ovaler und runder Ausführung.
Bildhauer A. Löschnigg, Kaiserstrasse und Wiesengasse (Ecke beim Stadtfriedhofe). 7806

Echtes Zitronenpulver

mit Zucker, Paket zu 40 Heller, erhältlich bei Karl Saria, Marburg, Schmidplatz 1.

Salzgurken

per Kilo fl. 1.20, bei Abnahme von 50 Kilo nur fl. 1.— hat abzugeben Karl Saria, Schmidplatz 1.

Wegen Geschäfts-Auflassung ist ein Portal und Scheerengitter zu verkaufen. M. Tschiritsch, Edm. Schmidgasse 4.

Guten Verdienst

finden junge Mädchen und Mädchen vom 14. Lebensjahre anwärts durch Ausschneiden und Puzen von Rüben in der Obst- und Gemüseverwertungsanlage der Firma Thomas GbH.

Die Anmeldestelle

für die

VII. Krieganleihe - Lebensversicherung des k. k. Oesterr. Militär-Witwen- und Waisenfonds befindet sich im Amtsgebäude der k. k. Bezirkshauptmannschaft, 2. Stod, Tür 26. 7778

XXXIII. königl. ungarische Staats-Wohltätigkeits-Lotterie

für gemeinnützige und Wohltätigkeitszwecke.
Diese Geldlotterie enthält 14885 Gewinnste im Gesamtbetrage von 475.000 Kronen, welche bar ausbezahlt werden.

Haupttreffer 200.000 Kronen in Barem.

Ferner:		10 Treffer mit a fl. 250	fl. 2.500
1 Haupttreffer mit	fl. 30.000	20 " " " " 200	fl. 4.000
1 " " " " " 20.000	fl. 20.000	40 " " " " 150	fl. 6.000
1 " " " " " 10.000	fl. 10.000	100 " " " " 100	fl. 10.000
1 " " " " " 5.000	fl. 5.000	200 " " " " 50	fl. 10.000
5 Treffer mit a fl. 1000	fl. 5.000	2500 " " " " 20	fl. 50.000
5 " " " " 500	fl. 2.500	12000 " " " " 10	fl. 120.000
		14885 Treffer	zusammen fl. 475.000

Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am 6. Dez. 1917.
Ein Los kostet 4 Kronen.

Losse sind zu haben bei der königl. ung. Lotto-Gefälls-Direktion in Budapest (Hauptzollamt), bei der k. k. General-Direktion der Staatslotterien in Wien, außerdem sind die Losse bei allen Post-, Steuer-, Zoll- u. Salzämtern, auf allen Eisenbahn-Stationen und in den meisten Trafiken u. Wechselstuben etc. sowohl in Ungarn als auch in österr. Kronländern zu bekommen. Spielpläne werden auf Verlangen gratis und portofrei zugesendet.

Königl. ung. Lotto-Gefälls-Direktion.

Slowenischer Sprachunterricht

an der Kovač-Engelharts Privatlehranstalt in Marburg.
Beginn am 15. November 1917. Einschreibung täglich Kaiserstrasse Nr. 6. 7923

Obst- und Gemüse-Dörrapparat

„Siegeslauf“

praktisch und billig Stück 3 fl. zu haben bei Ferd. Kaufmann, Hauptplatz. 7936

Zu verkaufen

schwarzer Winterrock mittlerer Größe, Herrenstiefel Nr. 42, blaue Damenjacke, neue Mädchenschuhe Nr. 37. Rärntnerstraße 47, im Gose, Tür 5.

Lederhandschuh

Tegetthoffstraße bis Stadtkino verloren. Abzugeben gegen Belohnung in Verw. d. Bl. 7964

Bernhardiner Hunde

10 Wochen alt, zu verkaufen. Kartschowin 91. 7967

Zu verkaufen

zwei gute Fahrrad-Luftschläuche. 28x1 1/2. Preis 100 fl. Kartschowin Nr. 146 im Geschäft.

Mignonflügel

zu verkaufen. Witringshofgasse 13.

Möbelhaus Karl Preis Marburg a. D. Domplatz 6.

Holz-, Tapezierer- und Eisenmöbel

zu sehr billigen Preisen, in einfacher und vornehmer Ausführung.

Ganze Einrichtungen u. Einzelmöbel in allen Holzarten und Stilarten.

Freie Bestätigung. Kein Kaufzwang. Provinzialverband. Kataloge frei. 8645

K O R K E

Champagnerkorke, gebraucht, nicht gebrochen, zahle 80 Heller pro Stück. Gebrauchte Flaschenkorke 20 Kronen pro Kilo. Diese Sorten übernehme ohne vorherige Anträge per Nachnahme. Kaufe neue Korke zu Höchstpreisen gegen Bemusterung. Raffiner Emil, Budapest, 7., Alpar-utca 10, neben Garay-ter. 6772

Erste Marburger Klavier-, Piano- und Harmonium-Niederlage sowie Leihanstalt

Berta Volckmars Nachfl.

Anton Bäuerle

früher Isabella S o y n i g g

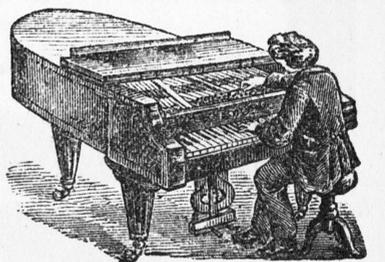
gegründet 1850

Marburg, Obere Herrngasse 56

1. Stod

gegenüber d. l. l. Staatshgymnasium

Ratenzahlung. — Billige Miete. — Reparaturen
Scheid-Konto Nr. 154267. 7704



Korke

gebrauchte, jedoch nicht gebrochene Flaschen- und Faßkorke 23 K, neue Flaschenkorke 45 K, neue Faßkorke 40 K per Kilogramm, Champagner-Korke (jedoch nicht Kunst-Korke), per Stück 90 Heller im November dieses Jahres übernimmt per Postnachnahme, vorherige Anfrage nicht nötig, Postspesen bezahle ich, empfehle rasche Ablieferung, gebrauchte Säcke und Jute-Emballage werden zu den besten Tagespreisen gekauft. Firma J. Reiser, Graz, Annenstraße 28. Telephon 1458. 7704

Waldgut

zu kaufen gesucht. Ausführliche Anträge erbeten unter „Nadelhölzer 10176“ an Rud. Woffe, Wien, I. Seilerstätte 2. 7753

Korke

Champagner, gebraucht, aber nicht gebrochen, Kunstkorke ausgeschliffen, laufe Nachnahme zu 80 Heller das Stück, Flaschenkorke zu Kronen 20 pro Kilo. Vorherige Anfrage unnötig. Für neue Korke erfolgt Höchstangebot nur gegen Bemusterung. 5485
Adolf Robicsek, Budapest, VII., Nefelets-u. 15.

Vorzüglichen

Klavierunterricht

erteilt

gepr. Wiener Konservatoristin

an Anfänger und Vorgesrittene. Sprechstunden täglich von 2 bis 3 Uhr nachmittags Nagystraße Nr. 9, Tür 3.

Danksagung.

In unserem namenlosen Wehe anlässlich des Todes unserer über alles geliebten Mutter, der Frau

Agnes Mahorko

geb. Korpitsch

danken wir allen, die unserer teuren Heimgegangenen die letzte Ehre erwiesen und an unserem übergroßen Schmerz so warmen Anteil genommen haben.

Marburg, am 13. November 1917.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die mir und den Meinen anlässlich des allzufrühen Hinscheidens meiner lieben, guten Gattin, bezw. Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante zugekommenen Beweise herzlicher Anteilnahme, sowie auch für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis und die schönen Kranzspenden erlaube ich mir, auf diesem Wege in meinem und im Namen aller Angehörigen den aufrichtigsten und tiefgefühltesten Dank zu sagen.

Marburg, am 13. November 1917.

Alois Pekar

Schmiedmeister und Hausbesitzer.

Maria Kof, geb. **Copetti,** gibt hiemit im eigenen sowie im Namen ihres Gatten **Adolf Kof,** Süßfrüchtenhändlers, ihrer Tochter **Steffi** und aller übrigen Verwandten allen teilnehmenden Freunden und Bekannten tiefergeschütteter Nachricht von dem Ableben ihrer innigstgeliebten, unvergesslichen Mutter, bezw. Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, der Frau

Minka Copetti

Süßfrüchtenhändlerin

welche Mittwoch den 14. November 1917 um 1 Uhr morgens nach langem schweren Leiden und versehen mit den heiligen Sterbesakramenten im 51. Lebensjahre sanft und gottergeben verschieden ist.

Die entseelte Hülle der teuren Verbliebenen wird Freitag den 16. November um halb 3 Uhr nachmittags in der Leichenhalle, wohin dieselbe zur Aufbahrung überbracht wurde, feierlich eingesegnet, in die Dom- und Stadtpfarrkirche überführt, dortselbst abermals feierlich eingesegnet und sodann auf dem städt. Pöberscher Friedhofe im Familiengrabe zur letzten Ruhe beisetzt.

Das heilige Requiem wird Samstag den 17. November um 10 Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche abgehalten werden.

Marburg, den 14. November 1917.

Der beste Stil

wird beeinträchtigt, wenn Ihnen Sprach- oder Rechtschreibfehler unterlaufen. Sie vermeiden sie, wenn Sie „Coelln's Fehlerbuch“, eine Sammlung von zahllosen, stets wiederkehrenden Sprachschönheiten, zur Hand nehmen.

Seeben in 8. verbesserter und vermehrter Auflage erschienen. Preis mit 10 % Feuerungszuschlag R. 2 20. Porto extra R. — 15. Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder durch den Verlag Jos. A. Neureich, Graz, Sackstraße 4—6

Zum sofortigen Eintritt

werden vom **Lehrer Pragerhof Männer, Frauen und schulentwachsene Kinder** gesucht. Taglohn für Männer R. 10.—, für Frauen R. 6.—, für jugendliche Hilfsarbeiter 4 bis 5 Kronen. 7955

Stutzflügel

zu verkaufen. Gerichtssogasse 25, 3. Stod, Tür 12. 7971

3jähriges Pferd

zu verkaufen. Zwettendor' 17 bei Marburg. 7965

Zimmer

mit 2 Betten sofort für 12 Tage zu vermieten. Adresse in Bw. d. Bl.

Möbl. Zimmer

nebst Verpflegung gesucht. Gest. Anträge unter „Handelsangestellter“ an die Bw. d. Bl. 7908

Stadttheater in Marburg.

Samstag den 17. November um 3 Uhr

Jugendvorstellung: Die Räuber.

Ein Trauerspiel von Friedrich Schiller. (Ermäßigte Preise.) Nr. 7, Serie gelb. Vorverkauf an der Theaterkasse.

Stadtkino. Eingang Domplatz.

Nur noch heute Donnerstag den 15. November Einar Zangenberg

Der Mann im Steinbruch.

Großartiges Detektivdrama.

Kaiser Karl I. im wiedereroberten Görz.

Neueste Kriegsaktualität.

Der gepumpte Papa, Lustspiel.

Ab Freitag den 16. November: Das Mutterherz, spannendes Familien-drama. Budapestischer Kunstfilmwerk. Dargestellt von ersten ungarischen Bühnenkünstlern.

Café Rathaus.

Heute und täglich KONZERT.

Eintritt frei.

Verlaufen

ein Dackel, hört auf den Namen „Waldi“. Abzugeben gegen Belohnung Mellingerstraße 12, bei Fladung. 7960

3 Häsinnen

belgische Riesen, zu verkaufen. Wo, sagt die Bw. d. Bl.

Separiertes schön möbliertes großes

ZIMMER

zu vermieten. Anzusagen in der Bw. d. Bl. 7946

Jagdgewehr

Cancafter, Kaliber 16, wird zu kaufen gesucht. Zuschriften mit Preisangabe unter „Gewehr“ an die Bw. d. Bl. 7972

Zu kaufen gesucht

gebrauchter, aber gut erhaltener Puppenwagen. Offerte unter „M. R.“ an die Bw. d. Bl. 7962

Zu verkaufen

eine Koffhaarmatratze, Frauenhüte, Bilder (Kupferstiche). Kofoschinengstraße 30. 7956

Möbl. Zimmer

gesucht, ruhig, parterre, Nähe Bahnhof. Anträge erbeten unter „Preisangabe“ an Bw. d. Bl. 7945

Hausmeisterleute

ordentliches verlässliches Ehepaar werden aufgenommen. Anfrage bei Frau Herischgo, Hafnerei, Freihausgasse. 7882

Die Bedarfsprüfungsstelle

Nr. 58

amtiert jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag von 9—12 Uhr vormittag in Marburg, Kärntnerstr. 26, 2. Stod. 7950

Mehrere Sessel

zu kaufen gesucht. Lokalausschuß des Ersten allgem. Beamtenvereines in Marburg. 7969

Gebe 1 Kilo

Trockenmilch

für 1 Kilo Butter oder gegen Eier. Domgasse 1. 3. St rechts, von 11—5, 7978

Große Krautbottich

wird zu kaufen gesucht. Antr. bei Pachners Nachf. Karl Loh.

I. Marburger Bioskop.

Besitzerin: Lina Dr. Gustin.

Im Hotel „Stadt Wien.“

Tegetthoffstr.—Damerlingg.

Mittwoch 14. bis 16. November

Se. Majestät der

Kaiser und König im wiedereroberten Görz.

Die Befreiung der Bukowina.

Kriegsaktualität 1. und 2. Teil.

Frank Hansens Glück

Drama in 3 Akten. Hauptdarsteller Biggo Larsen.

Samstag den 17. November

Penny Porten.

Zu kaufen gesucht

ein gut erhaltener Wintermantel für ein Mädchen von 6—8 Jahren.

Zu verkaufen

ein hartes Bett samt Einfaß, ein kleiner eiserner Ofen und ein Handwagen. Anträge unter „Mantel“ an Bw. d. Bl. 7953

Ein möbliertes

Sparherdzimmer

wird gesucht. Magdalenenvorstadt wird bevorzugt. Zuschr. erbeten an Frau Pekar, Bergstraße 20. 7996

Mädchen für alles

welches mit nach Polen geht, wird dringend gesucht. Anzusagen bei Frau Marie Böck, Spezialgeschäft, Herrengasse 29. 7911

Pianino

gegen bar zu kaufen gesucht. Briefe unter „Barzahlung“ an Bw. d. Bl.

Ribiselwein

hochfein, hat noch zirka 200 Lit. im Gebinde (nicht geteilt) abzugeben. Paul Dupnik, Frau Josefstraße 15. 7904

Salonrock

nud Damenüberjacke, 2 neue Silber zu verkaufen. Anfrage Domgasse 5, Wäschegefäß. 7929